

Nachträglicher Geburtsprozess

Allgemeines

Viele Menschen sind nur funktionell auf der Welt und nicht vollständig anwesend. Dieser Umstand erschwert die Tatsache, dass ein Großteil darüber hinaus auch über kein eigenes Lebensfundament verfügt. Diese Ausgangssituation stellt den Nährboden von vielen existentiellen Störungen dar. Dazu gehören (um nur einige zu nennen) z.B. die Depression, Borderline-Syndrom, Autismus, Narzissmus, Egomane usw. Sie stellen den kompensatorischen Ausdruck von Menschen, dar, die „noch nicht da“ sind. Überprüfen Sie daher bitte bei Ihrem Klienten folgende Aussagen kinesiologisch:

1. *Ich bin vollständig (physisch und energetisch) auf der Welt*
2. *Ich befinde mich noch im Uterus*
3. *Ich stecke im Eileiter fest*
4. *Ich stecke im Geburtskanal fest*

Bestätigt das Unterbewusstsein die Tatsache, noch nicht da zu sein, prüfen Sie die weiteren Aussagen. In der Regel testet eine dieser Aussagen stark. Wenn der Klient beschließt, nachträglich auf die Welt zu kommen, bietet Ihnen das Mittel **Geboren werden** die entsprechende Unterstützung an. Lassen Sie den Patienten/Klienten stehen und bitten ihn, die Augen zu schließen, um die Aufmerksamkeit nach Innen zu richten. Sprühen Sie den Komplex **Geboren werden** jeweils zweimal von unten nach oben:



- Wurzelchakra
- Sakralchakra
- Herzchakra
- Kronenchakra

und zweimal unter die Zunge. Wiederholen Sie diesen Prozess so oft es ihnen sinnvoll erscheint in bestimmten Abständen. Lassen Sie sich dann nach einer Minute seine Wahrnehmungen schildern und fragen ihn, was er damit in Verbindung bringt. Führen Sie dann ihre therapeutische Routine durch und lassen die geschilderten Phänomene und Reaktionen in ihre Arbeit einfließen. Beachten Sie bitte, dass sich Rituale und Affirmationen erst dann wirksam entfalten

können, wenn die Räume dafür geklärt sind.

Besonderheiten während des Geburtsprozesses

Während dieser Arbeit können Speicherungen des Menschen zu Tage treten, die das in die Welt treten stören oder gar verhindern. Dazu gehören Erinnerungen dieses Menschen an Vorleben oder übernommene Erinnerungen seiner Ahnen. Fragen Sie den Klienten, wo er sich gerade befindet und was er wahrnimmt. Fragen Sie präzise, warum es nicht weitergeht. Lassen Sie sich Räume, Farben, Gerüche und Umgebungen genauestens beschreiben, um feststellen zu können, wo er hängt.

Häufig kommt als Antwort, dass er nur mit dem Kopf herausgekommen ist und nicht weiter will, weil da draußen niemand ist, der auf ihn wartet und ihn willkommen heißt.

Sprühen Sie dann den Komplex auf den Solarplexus und das Kronen-Chakra und lassen den Klienten sagen:

„Ich heiße mich selbst willkommen und trete nun in meine Welt. Ich lasse alle nun Anhaftungen da, wo sie hingehören.“

Wenn der Mantel oder die Form, die auf den Klienten draußen wartet, zu eng ist, wird dieser den Schritt ins Leben nicht wagen, weil es dann nicht das eigene ist, sondern die Erwartungshaltungen von Mutter

und/oder Vater. Hier ist eine energetische Ablösung der Mutter oder des Vaters erforderlich, um sich nach den eigenen Vorgaben entfalten und entwickeln zu können.

Sprühen Sie dann den Komplex auf den Solarplexus und das Kehl-Chakra und lassen den Klienten sagen:
„Liebe Mama (oder lieber Papa) ich will und kann dein Leben nicht weiter fortsetzen, sondern werde mein Leben leben. Daher gebe ich nun alle bewusst oder unbewusst übernommenen Erwartungen, Wünsche und Projektionen, die ich von Dir übernommen habe, über Dich an den Ursprung zurück. Ich bin nun frei davon und trete nun in mein eigenes Leben.“

Es kommt auch vor, dass der Klient sagt, dass er nicht herauswill, und stattdessen zurückmöchte, da er seinen Bruder oder seine Schwester nicht zurücklassen will oder kann. Hier geht es um einen verlorenen Zwilling, der energetisch immer noch anwesend ist.

Sprühen Sie dann den Komplex auf den Solarplexus und das Kronen-Chakra und lassen den Klienten sagen:

„Lieber (Name des Bruders oder Schwester), ich gebe Dich nun frei auf allen Ebenen und wünsche Dir das allerbeste.“

Eine weitere Variante betrifft das Umschlingen mit der eigenen Nabelschnur. Wenn der Klient diese Speicherung zum Ausdruck bringt, sprühen Sie das Mittel auf den Nabel und lassen ihn sagen:

„Ich befreie mich nun von dieser Schlinge und trete ohne Einschnürung in meine Welt.“

Es kommt darüber hinaus vor, dass Menschen sich mit ihrem biologischen Geschlecht nicht identifizieren können, weil dies entweder auf dem Wunsch oder der Erwartung der Mutter beruht, oder weil sie in die Hülle eines gestorbenen Bruders oder Schwester eingetreten sind, deren Leben sie nicht weiterführen können. Sollte dies das „In die Welt treten“ verhindern, sprühen Sie dann das Mittel auf das Kehlichakra und das Sakralchakra und lassen ihn sagen:

„Ich übergebe nun alle geschlechtlichen Projektionen und Erwartungen, die ich bewusst oder unbewusst übernommen habe, über ihren Absender an den Ursprung zurück. Ich bin nun frei davon und bekenne mich nun als Junge (bzw. Mädchen) und trete in diesem Bewusstsein in meine Welt.“

Zum Schluss soll nicht unerwähnt bleiben, dass die Geburt durch nichtmenschliche Speicherungen im Klienten verhindert wird. Dazu gehören Anteile anderer Arten, wie Reptilien, Insekten, Greifvögel, andere Wirbeltiere, die wir als Chimären aus alten Mythen her kennen. Beschreibt ein Klient solche Anteile, die er an sich wahrnimmt, sind diese aus seiner gespeicherten Gesamtgeschichte aktiv und wirksam.

In einem solchen Fall fragen Sie ihren Klienten, als was er in sein Leben treten will. Wenn er als Mensch antreten will, muss er das klar benennen und alle nichtmenschlichen Anteile zurückgeben.

Sprühen Sie dann das Mittel auf das Kehlichakra und lassen ihn sagen:

„Ich übergebe nun alle nichtmenschlichen Anteile in mir über ihren Absender zum Ursprung zurück und bekenne mich zu meinem Menschsein. In diesem Bewusstsein trete ich nun in meine Welt.“

Schlussbemerkungen

Stellen Sie während der Begleitung grundsätzlich all jene Fragen, die ihnen vor allem intuitiv in den Sinn kommen und greifen Sie die Antworten Ihres Klienten auf, um tiefer in das Geschehen einzusteigen.

Fragen Sie Ihren Klienten, ob er Menschen kennt, die mit Problemen zu tun haben, die im Zuge dieses Geburtsprozesses aufgetreten sind. Wir können davon ausgehen, dass sich Speicherungen nicht löschen lassen, weil diese letzten Endes nichts Anderes sind als energetisch wirksame Bilder, die nur verwandelt werden können. Geben Sie Empfehlung, die eigene Erfahrungen an diejenigen weiterzugeben, in denen ähnliche Phänomene aktiv sind.

Betrachten Sie den begleitenden Geburtsprozess als Initialzündung und nicht unbedingt als abgeschlossenen Prozess, der dann vom Klienten zu Hause weiter vorangetragen werden sollte. Klären Sie dann die Sprühfrequenz und die Applikationsorte für das Mittel. Grundsätzlich sollte auf jene Region gesprüht werden, über die der Klient reagiert, sich also im Nachgang äußert.

Überprüfen Sie am Schluss der Initiierung, ob der Klient auf der Welt ist oder sich zumindest auf dem Weg dorthin befindet.

Quelle des Dokuments: www.resonalogic.de/assets/downloads/Geburtsprozess.pdf



Resonalogic

Carsten Pötter

Hauptstr. 33 ■ 49429 Visbek

Fon: 04445 / 961491 ■ Fax: 04246 / 961490

eMail: info@resonalogic.de ■ Internet: www.resonalogic.de

Stand: 14.07.2018